

kommen und gehen – nur wir Fans werden Energie Cottbus ein Leben lang die Treue halten. Da ist es doch nur folgerichtig, Mitglied dieses Vereins zu sein. Schlussendlich ist auch die finanzielle Unterstützung des Vereins nicht zu unterschätzen. Der Jahresbeitrag in Höhe von 66,00 € (Erwachsene) summiert sich bei aktuell 2.004 Mitgliedern (Stand Februar 2016) auf einen sechsstelligen Betrag und stellt eine wichtige Basis für ein erfolgreiches Fortbestehen unseres Vereins dar.

Nichts desto trotz begegnen wir allzu oft treuen Weggefährten, die sich die Gelegenheit ihre Liebe und Verbundenheit zum Verein mittels Vereinsmitgliedschaft zu untermauern, aktuell entgehen lassen. An all jene möchten wir an dieser Stelle appellieren, sich die beschriebenen Vorzüge einer Vereinsmitgliedschaft zu Herzen zu führen. Werdet Mitglied in unserem Verein, unterstützt ihn und bestimmt mit. Helft mit, dass die Stimme der Fans einen noch gewichtigeren Wert gewinnt. Mitgliedsanträge findet ihr ab heute zu jedem Heimspiel am Fan-Container.

Auswärts unterwegs

Auch wenn wir uns da zum gefühlten hundertsten Mal wiederholen: Jedes Spiel ist eminent wichtig, jetzt erst recht! Nur noch 2 Spiele führen uns in die Fremde. Bereits in 6 Tagen geht es weiter. Abstiegskampf heißt schließlich auf die Zähne zu beißen. Für uns Fans bedeutet das: Urlaubsantrag einreichen und ab ins Schwabenland! Freie Busplätze gibt es noch reichlich. Einsteigen bitte!

VfB Stuttgart II – FC Energie Cottbus
Datum: Freitag, 22.04.2016, 19:00 Uhr
Kontakt: 0172/5175839
Kosten: 35 EUR

Rot-Weiß Erfurt – FC Energie Cottbus
Datum: Samstag, 07.05.2016, 13:30 Uhr
Kontakt: 0172/5175839
Preis: 23 EUR



50-Jahre-Jubiläums-Becher

1 Stück = 1,50 EUR

10 Stück = 10,00 EUR

Erhältlich am Conti auf dem Stadionvorplatz!



34. Spieltag: FC Energie Cottbus – SG Sonnenhof Großaspach

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

turbulente Tage liegen hinter uns. Der Derby-Niederlage gegen Dresden folgte die nächste Klatsche auswärts in Münster. Vor allem die Offensive zeigte sich erneut zahnlos. Die Wut der Fans wurde beantwortet von vermeintlicher Gleichgültigkeit der Mannschaft. Hoffnungslosigkeit machte sich breit. Ein sonntägliches Treffen von 120 Energie-Fans resultierte schließlich in einem offenen Brief, in welchem der Rücktritt von Trainer und Vereinsspitze zum Saisonende gefordert wurde. Ein Wechsel an der Vereinsspitze ist zum Saisonende überfällig - den Wechsel auf der Trainerposition gab es bekanntlich in der Zwischenzeit. Kurz nach unserem Jubiläum wird zweifelsohne soeben ein weiteres denkwürdiges Kapitel Vereinsgeschichte geschrieben. Es liegt ein Stück weit auch an uns allen, was später in den Chroniken unseres Vereins stehen wird.



"Auch der Vorstand musste schließlich einsehen mit Vasile Miriuta als Trainer keine Zukunft mehr zu haben. Doch auch die Rückhol-Aktion von Claus-Dieter Wollitz wurde kritisch beäugt. Viele sprachen vom Dampfplauderer vor dem Herrn, auf privater Ebene ohnehin einer fragwürdigen Person. Warum sollte ausgerechnet dieser Pele Wollitz etwas verändern? Die Stimmung im ersten Spiel der zweiten Ära Wollitz war geprägt von einer Lethargie, die Mannschaft wusste nicht zu begeistern. Es folgte ein Spiel in Stuttgart. Der UR-Bus war halbvoll und rollte trotzdem. Doch nicht nur dieses Spiel wurde verloren, sondern auch die restlichen Spiele unseres Vereins im Profi-Fußball wurden lustlos abgospult. Der Weg endete in der Regionalliga."

Erkennt ihr den Fehler? Wollt ihr das? Wollen wir so zusehen um später Teil dieser traurigen Geschichte zu sein??? Lasst das nicht zu Leute, rafft euch! Uns gefällt folgende Geschichte deutlich besser:

"Diese Niederlage in Münster stellte einen Wendepunkt dar. Nicht nur auf Pinwand und sozialen Medien forderten die Fans die Entlassung von Trainer Miriuta, auch der offene Brief der Fanszene blies ins gleiche Horn. Präsident Neubert konnte gar nicht mehr anders - es folgte die Freistellung von Miriuta. Pele Wollitz übernahm. Eine leichte Euphorie machte sich breit. Schon beim Abschlusstraining vor dem Heimspiel gegen Großaspach wurde das Team lautstark unterstützt. Auch am Spieltag ging es von der ersten Minute an mit ordentlichem Support los. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr Fans spürten eine besondere Atmosphäre und ließen sich anstecken. 'Das letzte Mal so eine Atmosphäre gab es im Pokalspiel gegen Mainz' sagte mein Nebenmann zu mir. Man schaute sich verdutzt an. Die gleiche Truppe, der man nichts mehr zutraute, sie hat auch gute Spiele gehabt. Mehr und mehr Leute besannen sich darauf, glaubten wieder an ihr Team. Und das Team glaubte wieder an sich. Das Spiel gegen Aspach wurde gewonnen. Die Euphorie in Reihen der Fans war so groß, dass am selben Wochenende der Bus nach Stuttgart (wohlgernekt an einem Freitagabend) nahezu ausgebucht war. Die letzten Heimspiele waren plötzlich gut besucht, nach Erfurt wollte auf einmal Jeder. Erfolgreich sah es nicht immer aus, was aber zählte waren die Punkte - und die reichten! Es hätte zu Ende gehen können mit unserem FC Energie Cottbus e.V., aber es war nicht das Ende. In allerletzter Sekunde erkannten die Energie-Fans wie wichtig sie waren für ihren Verein. Wäre es zu dieser Erkenntnis nicht gekommen - wir wollen uns nicht ausmalen was passiert wäre..."

Erkennt ihr euch wieder in diesen Zeilen? Seid ihr dabei? Es gibt natürlich keine Garantie, dass wir diese Rolle spielen können. Versuchen sollten wir es aber, schließlich haben wir nichts zu verlieren. **Auf geht's!**



Werde Mitglied beim FC Energie Cottbus e.V.!

Die letzten Wochen, Monate und Jahre haben es uns klar und deutlich vor Augen geführt: das Wohl unseres geliebten Vereins gerät mehr und mehr aus den Fugen. Jede Niederlage auf dem Feld lässt uns dem Abgrund ein Stückchen näherkommen – und doch ist es zu kurz gegriffen, das drohende Desaster an einzelnen Spielen festzumachen. Die Wurzel allen Übels liegt viel tiefer. Fehlende sportliche Kompetenz auf Führungsebene, bestehende Seilschaften und verfehlte Transferpolitik seien nur als Beispiele ernstzunehmender Aspekte genannt, die den Verein über kurz oder lang ins Verderben stürzen. Die allzu lethargische 3:0-Klatsche beim letzten Auswärtsspiel in Münster ließ den Frust vieler Energie-Anhänger auf einen negativen Höhepunkt klettern. So kann es nicht weitergehen, so darf es nicht weitergehen. So bitter diese Niederlage allein für sich sein sollte, war sie doch nur eine weitere Spitze des Eisbergs. In diesem Punkt ist man sich in der Fanszene einig und traf sich nur einen Tag später im Fanprojekt, um über Wege aus der misslichen Situation zu diskutieren. Dies resultierte in dem hinlänglich bekannt gewordenen offenen Brief, der schlussendlich zu einer zentralen Forderung kommt: den konsequenten Neuanfang auf allen Ebenen!



Mitnichten lässt sich dieser jedoch allein durch das geschriebene Wort einleiten. Da kann der offene Brief noch so häufig in den sozialen Medien geteilt werden, da kann auf die Missstände noch so häufig in unserem Info-Flyer hingewiesen werden. Blicke es allein dabei, es würde sich schnell im Sande verlaufen. Nun ist es jedoch so, dass wir den durchaus schätzenswerten Vorteil genießen, Fan eines eingetragenen Vereins zu sein. Jeder Energie-Fan hat somit die Möglichkeit, Mitglied des Vereins zu werden und somit über das Wohl des Vereins mitzubestimmen. Wir als Ultima Raka verfolgen diesen Weg seit vielen Jahren – seit 2004 haben wir die Vereinsmitgliedschaft als Bedingung festgelegt, um aktives Mitglied unserer Gruppe werden zu können. Dabei ist das Stimmrecht, mit dem jedes volljährige Mitglied Einfluss auf die Vereinspolitik nehmen kann, nur einer der vielen Vorzüge einer Mitgliedschaft. Energie-Mitglied zu sein, das hat schließlich auch jede Menge mit Identifikation zu tun. Spieler, Trainer, Manager